

Enzersdorfer Radweg nach Fischamend offiziell eröffnet

Am 6. September 2014 wurde der neu asphaltierte Radweg, der Enzersdorf/Fischa mit Fischamend verbindet und neben der B60 verläuft, im Rahmen des Fischataler Zeltfestes feierlich eröffnet.

Um noch mehr Lust auf das Radfahren zu machen, fand vor dem Festakt eine Fahrrad Rätselrally statt, die entlang der schönsten Strecken von Enzersdorf, Kleinneusiedl und Fischamend verlief.

Viele Hobby- und Alltagsradler und sogar das Radteam Fischamend sind der Einladung von Bürgermeister Markus Plöchl und Projektleiter GR Rudolf Puchinger gefolgt und haben den neuen Radweg sogleich erprobt.



Im Bild v.l.n.r.: Der Radweg wird von den Ehrengästen Michael Kogler (Obmann Fischataler MV), Leo Winkler (Bürgermeister von Kleinneusiedl), GGR Herbert Werner, BGM Markus Plöchl, Gerhard Schödinger (Bundesrat und Bürgermeister von Wolfsthal), Thomas Ram (Bürgermeister von Fischamend), GR Rudi Puchinger und DI Franz Paikl (verantwortlich für die bauliche Planung) eröffnet.

Enzersdorfer Alltagsradlerin geblitzt

Redaktion: Frau Dittrich, man sieht Sie regelmäßig auf Ihrem Fahrrad! Für welche Wege nehmen Sie das Fahrrad?

Frau Dittrich: Das Fahrrad nehme ich für alle Besorgungen in der Ortschaft und in den Nachbarorten. Zum Einkaufen, in die Apotheke und zur Familie komme ich mit dem Fahrrad viel schneller als zu Fuß.

Red.: Wie oft fahren Sie mit dem Rad?

D.: Jeden Tag habe ich einen Grund das Fahrrad zu benutzen, ich fahre auch im Herbst und im Winter. Ein öffentliches Verkehrsmittel benötige ich nur selten, weil fast alle Wege mit dem Rad möglich sind.

Red.: Gibt es ein bestärkendes Erlebnis, das Sie zum Alltagsradfahren motiviert hat?

D.: Nach einer Erkrankung hat der Arzt Walken und Radfahren empfohlen. Da habe ich bemerkt, dass man durch das Radfahren nicht so schnell einrostet. Deshalb mache ich es jetzt auch für die Gesundheit.

Red.: Welche Vorteile ergeben sich für Sie im Alltag durchs Radfahren?

D.: Früher bin ich auch mit dem Moped gefahren, da gab es aber auch manchmal unangenehme Situationen. Das Fahrrad ist mir mehr vertraut und ich komme einfach rasch ans Ziel.

Red.: Was wünschen Sie sich als Radfahrerin?

D.: Meine Wünsche sind schon in Erfüllung gegangen. Es gibt auf meinen Strecken schöne Radwege! Den Weg entlang der B60 nach Fischamend fahre ich am liebsten!



RADL Grundnetz – Südliches Wiener Umland

Das Land Niederösterreich hat das Projekt „RADL Grundnetz für das südliche Wiener Umland“ ins Leben gerufen. Ziel dieses Projektes ist die Schaffung von Rad-Schnellverbindungen für die Region. Unsere Gemeinde nimmt an diesem Projekt teil. Und so führten am 22. August 2014 RADLand-Mitglieder und Herr Bernd Hildebrandt vom Kuratorium für Verkehrssicherheit eine Evaluierung der vorhandenen und geplanten Radwege in beiden Ortsteilen durch. Dabei brachte RADLand Leiter Rudi Puchinger gemeinsam mit dem Sprecher von G21, Wilhelm Maderner, die Vorschläge der Gemeinde für das Radgrundnetz offiziell ein.

Die Teilnahme am Projekt sichert der Gemeinde notwendige Förderungen für die Verbesserung bestehender und die Schaffung neuer Radwege.

Lesen Sie alles über das mehrjährige Projekt auf www.enersdorf-fischa.gv.at/radland.



Abschnitt 1	Enzersdorf - Fischamend (entlang der B60)	✓ finalisiert
Abschnitt 2	Margarethen/Moos – Götzendorf Bhf. (entlang der B60)	2015
Abschnitt 3	Enzersdorf - Kreisverkehr B60	2016
Abschnitt 4	Kreisverkehr B60 - Margarethen/Moos	2017
Option	Kreisverkehr B60 - Gallbrunn	

Kurze Strecken mit dem RADL – jetzt noch sicherer!

Eine von vielen Tätigkeiten der RADLand Arbeitsgruppe ist, Sicherheitsaspekte bestehender Radrouten zu prüfen. Das sind die Ergebnisse:



Heideweg:	Radfahrer dürfen die Einbahn in beide Richtungen befahren. So kann man auch vom Radweg kommend der B60 ausweichen!
Weißes Kreuz:	Der steile Übergang in den unbefestigten Seegrabenweg ist entschärft. Die Steigung wurde abgeflacht und die ersten Meter sind asphaltiert.
Feldgasse:	Die starken Fahrbahnunebenheiten bei der Reisenbach-Brücke wurden beseitigt.